

268.

Hof, 1423 März 24.

*H Schr.: Or. Pap. HStA Dr. 5915. S. unt. Papierd. unt. aufgedr.**Gedr.: Horn 874 (nach Abschr.).*5 *Anm.: Vgl. Nr. 261 u. 265.*

Burgermeister und burger des rates der stat zum Hofe bekennen, daß Hanns von Koburg Vogt zu Leipzig im Auftrage Kurfürst Friedrichs I. dem Johannes im Hofe d. J. für den Kurfürsten Friedrich von Brandenburg 700 β Böhm. gr. bezahlt habe, und quittieren darüber. — Gescheen zum Hofe des m[i]twochen vor dem heiligen palm-
 10 tage — vierczehen hundert iare und darnach im drey und czweinczigsten iaren.

269.

König Sigismund gibt dem zu einem Kurfürsten erhobenen Herzog Friedrich I. von Sachsen und seinen Erben das Recht, mit rotem Wachs zu siegeln. Käsmark, 1423 März 25.

H Schr.: Or. Perg. HStA Dr. 5917. S. (Posse, Kaisers. II Tf. 13,4) an Perg.-str. — Gleichz. Abschr. HHStA Wien K. Sigmunds Registraturbuch G Bl. 181.

15

Gedr.: Horn 874. — Ausz. Altmann I 387 Nr. 5491.

Anm.: Gegen die Anwesenheit Friedrichs in Käsmark bei Kg. Sigismund (vgl. Andreas von Regensburg 309) sprechen die Einträge in die Hofhaltrechnung der Kurfürstin Katharina Bl. 70—72, nach denen er sich vom 23. März bis 9. Apr. in Leipzig aufhielt. Vgl. N. A. Bd. 45 S. 55 Anm. 4.

20

Wir Sigmund von gotes gnaden Römischer künig zu allen czeiten merer des reichs und zu Ungern, zu Behem, Dalmacien, Croacien ꝛc. künig bekennen —: Als wir yeczund dem hochgeborn Fridrichen herczogen zu Sachsen des heiligen Römischen richs erczmarschalk landgraven in Döringen und marggraven zu Meissen — kurfürsten das land zu Sachsen mitsampt der kure und landen und leutten, das an uns
 25 und das heilig riche lediclich gefallen ist, gegeben und gnediclich gelihen und in zu einem kurfürsten des richs gemacht haben, also haben wir im dise besunder gnad getan und tun im die in krafft dises briefs und Römischer küniglicher maht, daz er und seine erben furbaß zu ewigen ziiten als herczogen zu Sachsen und unsere und des richs kurfursten alle ire briefe mit rotem wachs versigeln und befesten sollen und
 30 mögen. Mit urkund dises briefs versigelt mit unserm küniglichen anhangendem insigel. Geben zum Kesmark im Czip am unserr lieben frauen tag annunciacionis — vierczehen hundert iar und dornach in dem drey und czwenczigisten iare, unserr riche des Ungrischen ꝛc. in dem sechs und dreyssigisten, des Römischen in dem dryczehenden und des Behemischen in dem drytten iaren.

35

Auf dem Bug: Ad mandatum domini regis Franciscus prepositus Strigoniensis.

Auf der Rückseite: R[egistrat]a Henricus Fye.

270.

König Sigismund begnadigt Kurfürst Friedrich damit, daß seine Untertanen vor keinem andern Gericht als vor ihm und seinen Amtleuten auf Klagen antworten sollen. Käsmark, 1423 März 25.

40

H Schr.: Or. Perg. HStA Dr. 5916. Lose beiliegendes S. (Posse, Kaisers. II Tf. 13,3) hing an Fäden von schwarzer und gelber Seide (Or.). — Gleichz. Abschr. HHStA Wien K. Sigmunds Registraturbuch G Bl. 179^b (W). —